

# GESCHICHTE DES 1.MAI

Wenn heute wieder die Rechten versuchen, den 1. Mai für ihre Zwecke zu missbrauchen, dann reicht ein Blick in die Geschichte um sie ihrer Lügen zu überführen.

## **Wurzeln in den USA: Kampf für den 8 Stundentag**

In der USA kam es im beim Streik für den 8 Stundenarbeitstag am 1. Mai 1886 in der Folge zu blutigen Auseinandersetzung mit der Polizei, dem sogenannten »Haymarket Affair«, mit mehreren hundert Verletzten. Auf dem Gründungskongreß der II. Internationale wurde 1889 beschlossen den 1.Mai zum Gedenktag und Kampftag zu machen. Am 1. Mai 1890 wurde der Gedenk- und Protesttag zum ersten Mal in der ganzen Welt begangen.

## **Kriegsbefürwortung der SPD spaltet die Arbeiterbewegung**

Als dann die deutschen Gewerkschaften und die SPD den 1. Weltkrieg befürworteten, zerbrach in Deutschland die Einheit der Arbeiterbewegung und der 1. Mai fand als solches in dieser Zeit nicht mehr statt.

## **1919 – Maitag erstmals Feiertag**

Mit der Gründung der Weimarer Republik wurde der 1. Mai 1919 zum ersten mal als Feiertag begangen. Absicht der aus SPD

und USPD gebildeten Regierung war den 1. Mai als festen Feiertag einführen.

Doch die bürgerlichen Parteien verhinderten in Deutschland, dass der 1. Mai über den 1919 hinaus als Feiertag begangen werden konnte.

## **»Blutmai« 1929 – Regierung lässt auf Arbeiter schießen**

Am 1. Mai 1929 kam es zum so genannten Blutmai. Die Polizei unter Führung des SPD, erschoss bei den verbotenen Kundgebungen der KPD 33 Personen und es gab 198 Verletzte.

**NAZI  
AUFM  
ÄRSCHEN  
STOPPEN**  
**DIE LINKE.**

## **1933 – Nazis verbieten die Gewerkschaften und verfolgen die Gewerkschaftsmitglieder**

Schon ab Januar 1933 waren viele Gewerkschaftsmitglieder der Verfolgung durch die NS-Schergen und SA ausgesetzt und wurden in die ersten Konzentrationslager eingeliefert, andere wurden ermordet.

Eine besondere Geschichte spielte dann der 1. Mai 1933. Adolf Hitler hatte zwischenzeitlich den 1. Mai zum „Feiertag der nationalen Arbeit“ erklärt. Um ihre Organisation zu retten rief der ADGB zu diesen Maifeiern auf und wollte sich damit "in den Dienst des neuen Staates stellen"<sup>1</sup>. Das war der letzte Gewerkschaftsaufruf für die nächsten 13 Jahre.

Bereits am nächsten Tag, den 2. Mai 1933, wurden die Gewerkschaftshäuser von der SA besetzt. Viele Gewerkschaftsmitglieder wurden verhaftet und in der Folge wurde das Vermögen der Gewerkschaften eingezogen und in die Deutsche Arbeitsfront der Nazis überführt.

### **Arbeiter unterm Hakenkreuz: Zwangsarbeit und Krieg**

Während der NS-Zeit gab es immer wieder Widerstand von Gewerkschaftsmitgliedern gegen das Hitler-Regime. So nahmen 1934 60% nicht an den Wahlen der Vertrauensräte<sup>2</sup> teil, da diese ihrer

wichtigsten Mitbestimmungsrechte beraubt wurden.

In den ersten 3 Jahren des NS-Regime gab es einen Lohnstopp. Die freie Arbeitsplatzwahl wurde aufgehoben.

Mit Kriegsvorbereitungen antwortete das NS-Regime auf die Massenarbeitslosigkeit. Maßnahmen waren die Einführung des Reichsarbeitsdienst, die Wehrpflicht 1936.

Das gigantische Rüstungsprogramm verschlang bis 1939 60 Mrd. Reichsmark. Die Kosten sollten später unter anderem durch die Raubzüge in den überfallenen Ländern wieder refinanziert werden. Dazu wurden die Nationalbanken in Holland, Belgien, Polen, Jugoslawien, Griechenland und weiteren von Deutschland besetzten Staaten systematisch geplündert.

Die Zahl der deutschen Opfer von 6 Millionen entspricht in etwa der Zahl der Arbeitslosen 1933.

### **Auch heute stehen Gewerkschaften im Kampf**

Seit 1946 ist der 1. Mai wieder gesetzlicher Feiertag in Deutschland und wird seit dem von den Gewerkschaften als Tag der Arbeit begangen, das Symbol ist die rote Nelke.

Nach wie vor ist der 1. Mai nicht überall ein Feiertag. In der Türkei beispielsweise wird darum noch gekämpft – dort werden Gewerkschaften nach wie vor unterdrückt.

---

1. Zitat aus *Verlautbarung des ADGB (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund)*

2. Ersetzten unter dem NS-Regime die Betriebsräte